

Arthrose



Allgemeines

Arthrose ist die Bezeichnung für **Gelenksveränderungen bzw. Gelenksverschleiß der Knorpelschicht**. Durch **fortgeschrittenes Alter** des Kaninchens oder aber auch in jungen Jahren durch **Gelenkentzündungen** oder **vorangegangene Stürze, Verletzungen** und **Fehlhaltungen** kann diese degenerative Erkrankung entstehen. Im weiteren Verlauf der Krankheit entstehen **Knochenwucherungen**, durch die der Körper versucht, den Knorpelverlust auszugleichen. Hierdurch kann die Durchgängigkeit der Nerven behindert werden, was noch mehr **Schmerzen** verursacht.

Arthrose ist **nicht heilbar, kann aber zum Stillstand** gebracht werden, indem die richtigen Therapien und Medikamente angewendet werden. Typisch sind **Schmerzen bei der Bewegung**, vor allem nach langen Ruhephasen. Zu Beginn der Erkrankung wirkt das Kaninchen **in der Bewegung „steif“** und muss sich **nach dem Aufstehen erstmal „einlaufen“**. Langsam wird die Bewegung flüssiger und nur durch übermäßige Bewegung kommen die Schmerzen wieder. **Mit Fortschreiten der Krankheit werden die Schmerzen dauerhaft und intensiver.**

Je früher die Krankheit entdeckt wird und mit der Behandlung begonnen wird, desto besser bekommt man die Beeinträchtigungen und Schmerzen in den Griff und kann dem Kaninchen noch eine **lange Zeit mit hoher Lebensqualität** ermöglichen.

Ursache

Meist spielen mehrere Faktoren im Zusammenspiel eine Rolle:

- **Altersbedingter Knorpelabbau**
- **Überbeanspruchung der Gelenke** durch z.B. zu hohe Sprünge auf zu harten Böden
- **Bewegungsmangel** in zu kleinen Gehegen oder gar Käfighaltung führt zu Muskelschwäche und Fehlbelastung
- **Große Rassen** und **übergewichtige** Kaninchen sind häufig betroffen, da hier die Gelenke mehr belastet werden als sie sollten
- **Nicht richtig verheilte Brüche, Fehlstellungen, Fehlbelastungen und ältere Verletzungen sowie Gelenkentzündungen** (Arthritis) können Arthrose zur Folge haben
- **Mangelernährung** (falsches Futter, zu wenig Futter)
- **Osteoporose**
- Durch **Antibiotikagabe** verursachte Bindegewebschäden führen zu Arthrose

Symptome

Das Kaninchen **bewegt sich weniger**, ist **steif** und **unbeweglich** nach längerer Ruhephase. Mit Bewegung verbessern sich die Beschwerden. **Sprünge werden größtmöglich vermieden**. Das Kaninchen klettert eher in die Toilette oder **bleibt mit den Hinterläufen hängen**. Dünne Decken oder Teppiche **verheddern** sich gern mal in den Beinchen. Auch **Männchen machen kann man seltener bis gar nicht mehr beobachten**, beim Strecken nach Leckerchen ist das Kaninchen **wackelig** und **fällt leicht um**. Generell wirkt das Kaninchen **unsicher im Gang**, wackelt, liegt anders als gewohnt und **sucht seltener erhöhte Plätze auf**. Bei

Arthrose



Wetterumschwung zu kälterem, nassen Wetter aber auch bei starker Hitze werden die Beschwerden schlimmer. **Mildes, trockenes Wetter bewirkt meist Besserung.**

Auch das **Putzverhalten** ändert sich, es wird im **Sitzen oder sogar im Liegen** geputzt. **Putzen an Hinterteil und Hinterbeinen lässt nach.** Im fortgeschrittenen Stadium wird der **Blinddarmkot nicht mehr aufgenommen**, das Kaninchen sitzt darauf und es kommt dadurch zu einem verschmutzten Hinterteil. Ebenfalls mit der Arthrose geht nicht selten eine mehr oder weniger starke **Inkontinenz** einher. Hierzu kommt es zusätzlich zum verschmutzten Hinterteil zu nassen Hinterpfoten und irgendwann **zwangsläufig zu wunden Stellen auf der Haut und Fellverlust.**

Charakteristisch bei Arthrose ist der sogenannte **Arthrosesitz (siehe Titelbild)**. Dies ist anscheinend die am **wenigsten schmerzhaften Position**. Dabei werden die **Hinterbeine stark nach vorne geschoben**, teils bis vor die Vorderbeine.

Die Symptome können sich soweit verschlimmern, dass das Kaninchen **gar nicht mehr aufstehen** kann und trotz Medikamenten und zusätzlichen Behandlungen unter **starken Schmerzen** leidet. Zeitgleich kann man oft den **schwindenden Lebenswillen** beobachten, das Kaninchen **frisst weniger bis gar nicht und magert stark ab. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss man sich dem Gedanken stellen, ob es nicht besser wäre das Kaninchen zu erlösen.** Da all diese Symptome aber auch auf andere Krankheiten zurückzuführen sind, ermöglicht **nur eine Röntgenaufnahme** beim Tierarzt eine **sichere Diagnose.**

Verlauf

Arthrose beim Kaninchen lässt sich **nicht heilen**. Die Krankheit kann aber **verlangsamt** und die **Schmerzen verringert** werden. Dies ist mit gezielten Therapien und einer artgerechten Haltung durchaus möglich. **Hierbei kommt es nicht auf das Alter des Kaninchens an.** Auch bei älteren Tieren kann man mit gezielten Anwendungen und Medikamenten eine lange, schmerzfreie Zeit bewirken. Wichtig ist eine **engmaschige Kontrolle beim Tierarzt**, da viele Medikamente, auch pflanzliche, bei längerfristiger Gabe unter anderem zu Nierenschäden führen können. **Regelmäßige Blutbildkontrollen** sind absolut notwendig.

Behandlung

In erster Linie handelt es sich um eine symptomatische Therapie. **Die Erhaltung der Lebensqualität, der Beweglichkeit und Schmerzfreiheit steht an erster Stelle.** In akuten Zeiten sind **Schmerzmittelfast** zwingend notwendig. Vom Tierarzt bekommt man sogenannte NSAR (Nichtsteroidale Antirheumatika), z.B. Meloxicam (**Metacam**), welches schmerzlindernd und entzündungshemmend wirkt. Alternativ kann auch **Rimadyl oder Novalgine** eingesetzt werden, Letzteres ist allerdings nicht entzündungshemmend. **Durch die Schmerzfreiheit bewegt sich das Kaninchen wieder mehr.**

Als Dauermedikation wurden mit pflanzlichen Mitteln, chinesischen Kräutern, Homöopathie und Homotoxikologie viele positive Ergebnisse erzielt. Hier kann man als Einzelmedikament oder auch in Kombination unter anderem folgende Produkte ausprobieren:

Arthrose



- Heel Traumeel als Entzündungshemmer
- Heel Zeel zur Unterstützung der Gelenke
- Hyaluron wirkt wie ein Schmiermittel auf die Gelenke
- Ost Heel fördert die Rückbildung von Zubildungen
- Discus Comp.
- Rodicare Artrin
- Arthro Green
- Rejoint
- Drynaria
- Backmotion / Frontmotion
- Analgos

Ebenfalls unterstützen einige **Futtermittel** die **Beweglichkeit und Schmerzfreiheit** und sind in der Regel gut bekömmlich und entzündungshemmend:

- **Ingwer**
Da Ingwer sehr scharf ist und nicht von allen Kaninchen gefressen wird, kann man einen **Brei mit zerdrückter Banane, geriebenem Apfel** und / oder anderem leckeren Futter zubereiten. Manche Kaninchen fressen aber auch direkt die **Knolle**. Alternativ zur Knolle kann man **reines Ingwerpulver oder Ingwersaft** anbieten. Ingwer ist ein natürliches Schmerzmittel.
- **Weide**
In der Weide ist die ursprüngliche Salicylsäure natürlich vorhanden. Salicylsäure ist der pflanzliche Vorläufer zur Acetylsalicylsäure, welche heute z.B. in Aspirin enthalten ist. Weide wirkt bei **Schmerzen und Entzündungen**.
- **Brennnessel**
Brennnessel wirkt **entwässernd und entzündungshemmend**.
- **Teufelskralle**
Wirkt **entzündungshemmend** bei rheumatischen Beschwerden und zudem **appetitanregend** und gegen Verdauungsbeschwerden.

Zusätzlich kann **Gladiator Plus** gegeben werden. Mit diesem Mittel wird das **Immunsystem aufgebaut** und gestärkt, das Kaninchen ist fitter und die daraus resultierende Bewegung hilft gegen die **Schmerzen**.

Weiterhin ist es wichtig, für einen **weichen, warmen und vor allem trockenen Untergrund** zu sorgen. Hier hilft z.B. ein **Vet Bed oder ähnliche Tierbetten**. Angenehm sind **Decken und Körbchen mit Schaumstoffeinlage**, welcher sich an den Körper anpasst und Druckstellen vermeidet. Hier muss man aber immer darauf achten, dass das Kaninchen **nicht an dem Bett nagt** und davon frisst.

Arthrose



Sehr angenehm wirken sich **Physiotherapie, Osteotherapie und Akupunktur** aus. Ein Besuch bei einem Tierphysiotherapeut und / oder Tierheilpraktiker ist unterstützend immer eine gute Idee. Hier bekommt man genau gezeigt, wie man seinem Kaninchen helfen kann.

In seltenen Fällen entscheidet sich ein Halter dazu, seinem Kaninchen einen **Rollstuhl** zu bauen, wenn es sich nicht mehr selbstständig fortbewegen kann. Dies sollte im Ermessen jedes Einzelnen liegen, ob man eine **behindertengerechte Umgebung** schaffen kann, das betroffene Kaninchen damit zurechtkommt und es **mehr Lebensqualität bietet als dass es nimmt**. Das lässt sich z.B. umsetzen, indem man eine Aussparung in die Kloschale sägt oder Rampen zu erhöhten Sitzplätzen anbringt.

Schutz

Leider kann man Arthrose **nicht verhindern**. Man kann als Halter aber durchaus entgegenwirken. Das Kaninchen braucht **ausreichend Platz** um sich bewegen zu können. **Übergewicht sollte vermieden werden**. **Gesunde Ernährung** ist ebenso wichtig, wie eine gute **Pfoten- und Krallenpflege**. **Hohe Sprünge im Gehege sollten vermieden werden, ebenso Fehlhaltungen**. **Physiotherapie kann Arthrose vorbeugen**.

Am Wichtigsten ist allerdings, das Kaninchen zu beobachten, was ihm gut tut anzuwenden und was den Zustand verschlechtert sein zu lassen.